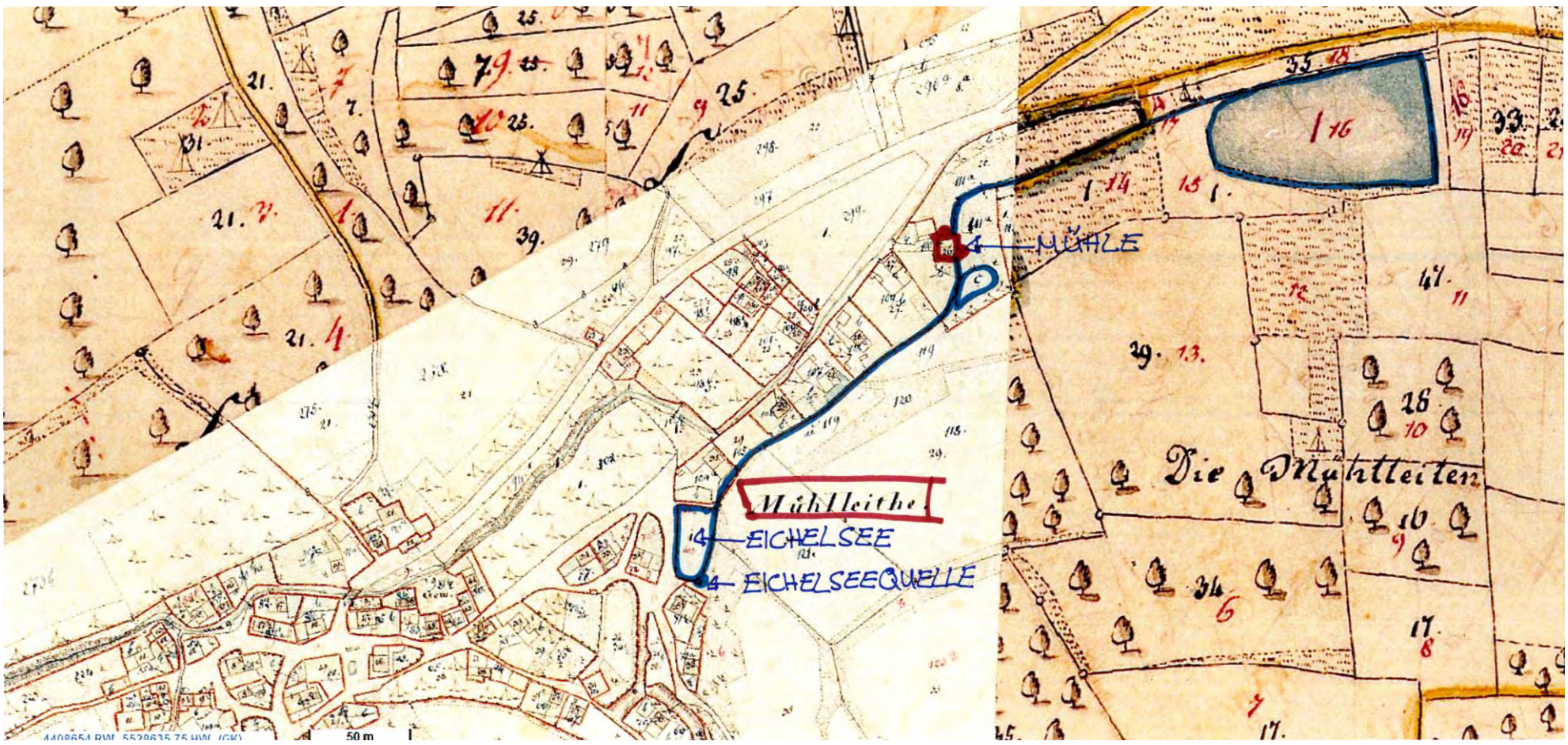
Name / Titel der Maßnahme **N 1**	**Blaues Band** **Konzeptphase** **Wasserversorgung früher und heute**

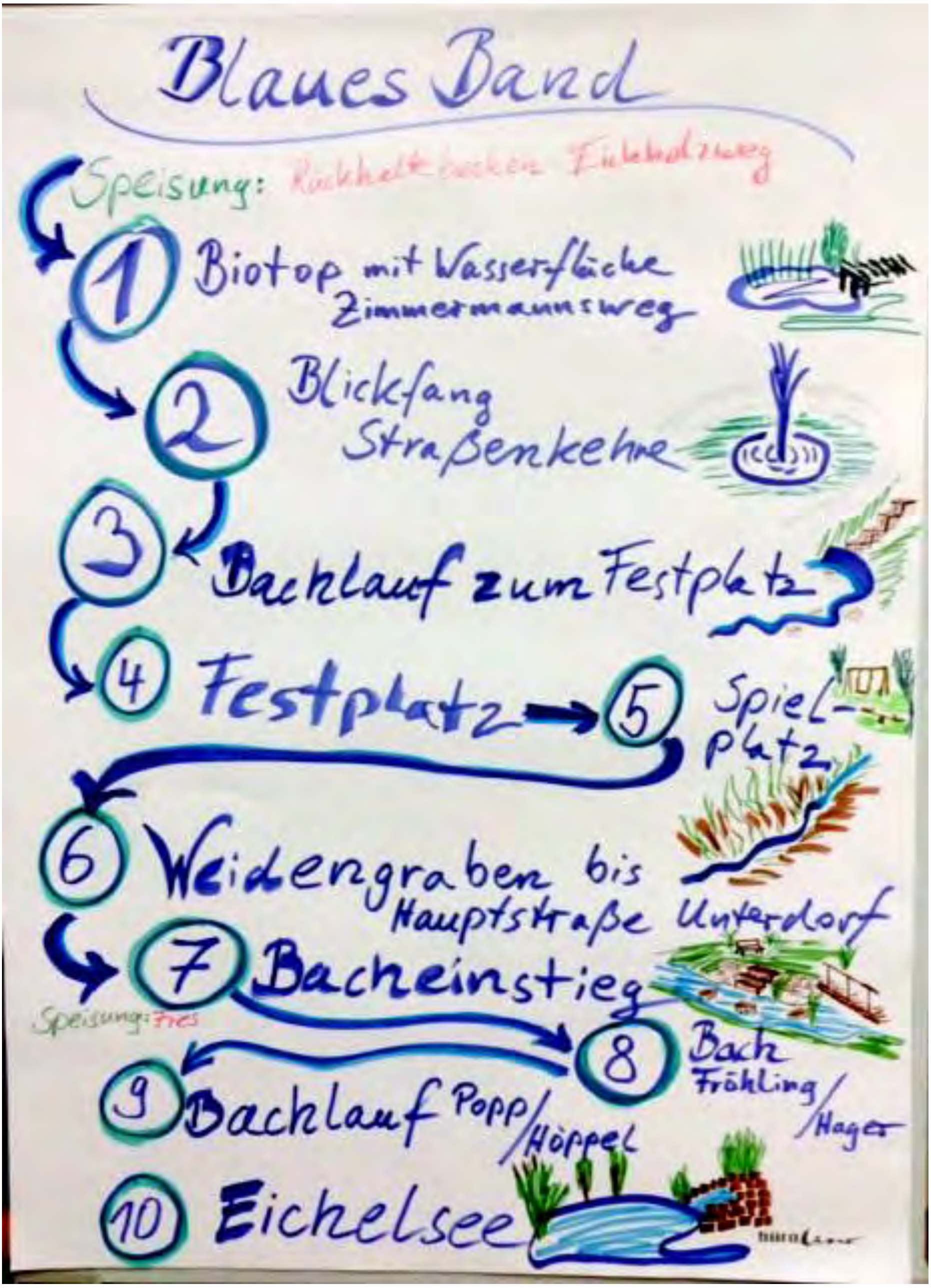
Kurzbeschreibung

- **Vertiefende Untersuchung des gesamten historischen Gewässersystems für Trink- und Oberflächenwasser, Erforschung der historischen Wasserversorgung und Nutzung des Oberflächenwassers als Grundlage für die Umsetzung des Blauen Bandes.**
- In früheren Zeiten hatte die Wasserversorgung gerade für Burgen und die dazu gehörende Hof- und Tierhaltung, wie Pferde, Rinder und Verzehrtiere, eine wesentliche Bedeutung.
- Eine weitere wichtige Bedeutung hatte das Oberflächenwasser in früheren Jahren für die Energiegewinnung mit Mühlen. Diese Strukturen sind heute in Lisberg zum größten Teil nicht mehr ablesbar. Es sind jedoch noch Hinweise aus dem Urkataster bei den Flurstücken zu erkennen und aus Erinnerungen und Überlieferungen, bezogen auf örtliche Quellfassungen, Quellen und Ähnliches.
- So soll im Bereich der sehr starken, unterhalb der Burg austretenden, Quelle am Eichelsee in früheren Jahren, mit einem Widder betrieben, das Wasser bis auf die Burg geleitet worden sein. Im Brauhaus befindet sich innerhalb des Gebäudes eine weitere Quellfassung, die nach Überlieferungen ebenfalls in unmittelbarer Verbindung mit der Burg steht, aber hauptsächlich zur Wasserversorgung der Brauerei diente.
- Aus dem Urkataster ist mit der Flurbezeichnung „Mühlleite“ ein eindeutiger Bezug zu früherer Mühlennutzung abzuleiten. Im Urkataster erkennbar sind mit dem heutigen Eichelsee und unterhalb zugeordneten Gebäuden evtl. früher vorhandene, kleinere Mühlen, die ihre Wasser aus der Eichelseequelle und den danach aufgestauten Teichen bezogen.
- Die in der Hanglage weitergeleiteten, im Urkataster noch erkennbaren, Mühlkanäle sind heute noch an den Flurnummern und teilweise auch in der Topographie ablesbar.
- Im vorher abgebildeten Urkataster sind die oben beschriebenen Aspekte markiert. Da Lisberg selber nicht unmittelbar an einem größeren Gewässer liegt, hatten die Quellen, Quellfassungen und Brunnen eine noch größere Bedeutung. Es wird deshalb vorgeschlagen, im Rahmen einer Konzeptphase mit Bezug auf ein zukünftig zu verwirklichendes „Blaues Band“ zunächst die historischen Vorgaben zur Wasserversorgung, die bestehende Situation, noch bestehenden Reste der Wasserversorgung, Grabenführungen, Quellfassungen, Quellen und Brunnen detailliert zusammen mit dem Arbeitskreis zu erfassen und zu bewerten.
- Durch die Siedlungstätigkeit sind nach Auskunft von Arbeitskreismitgliedern heute bereits einige früher leistungsfähige Brunnen und Quellaustritte versiegt. In der Umsetzung sollen dann aus dem Konzept zum „Blauen Band“ die einzelnen Maßnahmenpunkte, die in den jeweiligen Einzelmaßnahmen oder als reine wasserbauliche Maßnahme umgesetzt werden sollen, dann noch genauer ausgearbeitet, festgelegt und zur Umsetzung vorgelegt werden.
- Die bereits heute als Planungen oder Ziele vorgesehenen oder absehbaren Maßnahmen sind in den jeweiligen Maßnahmen bereits berücksichtigt.
- So kann mit der Konzeptphase auch der optimale Standort für die gewünschte Kneipp-Anlage mit einer entsprechenden Versorgung mit kühlem, immer frischem Quellwasser gesucht werden.
- Die vorhandenen Wasserableitungsgräben durch die Ortslage, besonders im Unterdorf und westlich der Burg aus dem Oberdorf, sind in der Ortslage teilweise noch in ursprünglicher, natürlicher Form vorhanden, jedoch auch stark verbaut und in betonierte Ablaufgerinne, z. T. komplett verrohrt.

- Am Zimmermannsweg ist der Anfang mit der Feuchten Wiese, welche als Biotop gestaltet werden soll.
- Der nächste Punkt ist das Ortskreuz in der Straßenkehre (Siehe Fotos). Dort war früher ein Weiher. Auf dem Platz befindet sich im hinteren Bereich das Mahnmal (Kreuz), welches verlegt warden soll. Da könnte ein Brunnen oder eine Wasserfläche verwirklicht werden. Der Bachlauf ist dort verrohrt und tritt unterhalb der Straße, in der Senke Richtung Festplatz, wieder ans Tageslicht.
- Unter dem Festplatz ist er wieder verrohrt. Hier kann er geöffnet und als Bachlauf am Rand des Platzes entlang verlaufen und durch den Spielplatz mit einer Wasserspielstation führen. Bisher ist er erst nach dem Spielplatz wieder sichtbar und fließt in Richtung Unterdorf.
- Nach einem weiteren unterirdischen Verlauf kommt das Wasser vor der Metzgerei Benkert wieder zum Vorschein. Dort kommt ein weiterer Zufluss aus westlicher Richtung hinzu. Hier wäre ein guter Platz für einen Einstieg und Trittsteine. Von da läuft das Wasser am Anwesen

	Fröhling vorbei in einer gemauerten/betonierten kanalähnlichen Befestigung. Diese kann teilweise renaturiert werden. • Der weitere Verlauf des Wassers ist auch unterirdisch und somit nicht mehr sichtbar. Dieser Verlauf soll im unteren Bereich der Straße bis zum Ortskreuz geöffnet werden. Die Hecke um das Kreuz ist zu hoch und sollte öfter geschnitten werden und die Gestaltung mit dem Waschbeton ist nicht ansprechend. • Der Eichelsee wird von einer eigenen Quelle gespeist.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Mit der vertiefenden Untersuchung zum blauen Band als Konzeptphase sollen alle Bestandteile der historischen und natürlichen Oberflächenwasserversorgungen in Lisberg zunächst als Bestand erfasst, bewertet und dann im weiteren Verlauf in den im Rahmen der Dorferneuerung geplanten einzelnen Maßnahmen umgesetzt werden. • Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität. • Schaffung eines Blickfangs mit dem Kreuz und dem Wasserlauf
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Verwirklichung der verknüpften Maßnahmen. • Klärung der Eigentumsverhältnisse und Einverständnis der Anlieger am Bachlauf
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Konzepterstellung und Untersuchung im Rahmen der Dorferneuerung • Umsetzung im Rahmen der einzelnen Maßnahmen im jeweiligen Bereich.
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Ausführung mit den Maßnahmen N 2 Feuchtwiese, Biotop am Zimmermannsweg, V 1.3 Bereich Ortskreuz Oberdorf, K 5 Verlegung Ortskreuz Oberdorf, K 2 Festplatz, V 7 Umgriff Eichelsee und O 7 Innenentwicklung Bereich Hauptstraße – Eichelsee • Anknüpfung an das Projekt Lebendiger Aurachgrund




Blaues Band
Speisung: Rückhaltebecken Eichelholzweg
1 Biotop mit Wasserfläche Zimmermannsweg
2 Blickfang Straßenkehre
3 Bachlauf zum Festplatz
4 Festplatz
5 Spielplatz
6 Weidengraben bis Hauptstraße Unterdorf
7 Bacheinstieg
Speisung: Fries
8 Bach Fröhling/Hager
9 Bachlauf Popp/Höppel
10 Eichelsee

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Bestandsaufnahme vorh. Anlagen, hist. Recherche, Unterlagen von Gemeinde, WWA etc.	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Ausarbeitung Neukonzept mit Einbindung der Aks	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Summe				6.000,00 €

Name / Titel der Maßnahme **N 2**	**Feuchtwiese und Biotop am Zimmermannsweg**

Kurzbeschreibung

- Anlegen eines Feuchtbiotopes im Wesentlichen auf der Fl.Nr.208/40 und 208/27 zwischen Zimmermannsweg/Eichholzweg und Brunnenweg.
- Ersatz für den früher vorhandenen Löschweiher.
- Wiederherstellung eines aus früheren Zeiten prägenden Bestandteiles des Ortes in unmittelbarer Nähe!

Wirkungen/Nutzen

Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?

- Mit dieser Maßnahme soll die Lebensqualität und der Erholungswert in der Gemeinde verbessert werden. Wir sehen darin einen großen Nutzen für die Natur, beispielsweise die Wiederansiedelung des bis vor einigen Jahren hier ansässigen Laubfrosches. Steigerung der Artenvielfalt (Biodiversität).
- Eventuell auch Hochwasserschutz.
- Verbindung der Neubausiedlung mit dem Ortskern.

Hindernisse/ Zielkonflikte

Was steht der Maßnahme entgegen?
Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme?
Für wen?

- Eigentümer/Besitzer(Pächter) und Anlieger fragen.
- Frösche könnten nachts die Anlieger stören.

Umsetzung

Wer kann die Maßnahme durchführen?
Wann?

- Eventuell ortsansässiges Bauunternehmen in Zusammenarbeit mit freiwilligen und interessierten Bürgern.
- Planung und Prüfung der wassertechnischen Seite (Beratung und Unterstützung vom Wasserwirtschaftsamt?)
- Nach Einigung in den nächsten 2 Jahren.

Verknüpfungen

Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis -Straßen, Wege, Plätze, Infrastruktur, Energie
- Wiederherstellung des Fußweges zwischen den Zimmermannsweg und dem Brunnenweg Fl.-Nr. 208/38 – Fl.-Nr. 51/55

Dorferneuerung Lisberg Massnahmenvorschläge AK

Name / Titel der Maßnahme	Biotop/Ortsweiher in Oberdorf
Kurzbeschreibung	Anlegen eines Ortsweihers oder Biotopes im wesentlichen auf der Fl.dr. 208/40 und 208/27 nähe Zimmermannsweg/Brunnenweg. Wiederherstellung eines aus früheren Zeiten prägenden Bestandteils des Ortes, in unmittelbarer Nähe!
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	Mit dieser Maßnahme soll die Lebensqualität und der Erholungswert in der Gemeinde, verbessert werden. Wir schaffen dann auch einen großen Ortsteil für die Natur u. Artenvielfalt der Tiere. Eventuell auch Hochwasserschutz + Löschweiher Verbindung der Ortsbausiedlung mit dem Ortskern.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	Eigentümer fragen? Geräusche durch Wasservögel für Anlieger.
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	Eventuell ortsansässiges Bauunternehmen mit Zusammenarbeit Freiwilliger, und interessierten Bürger. Nach Planung und Prüfung des nötigen Wasserzulaufs.
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	In Verbindung und der Wiederherstellung des Fußweges: Zimmermannsweg → Brunnenweg Fl.dr. 208/38 → Fl.dr. 51/55

Löschweiher Oberdorf 1930

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Wasserrechtl. Erlaubnis	1	psch.	1.200,00 €	1.200,00 €
Treffpunkt Sitz- & Ruhebereich	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Flächenmodellierung, Mulde, Sukkzessionsbereich	700	m²	25,00 €	17.500,00 €
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	2.000,00 €	2.000,00 €
Begrünung Bachböschung Ufergehölz, Hochstaudenflur	1	psch.	1.200,00 €	1.200,00 €
Begrünung Obstbaum, Streuobst	8	Stck.	120,00 €	960,00 €
Grünfläche Geröllhalde als trocken-feucht-Standort	1	psch.	1.000,00 €	1.000,00 €
Einbau von Baumstämmen, Wurzelstücken als Ökotop	3	Stck.	400,00 €	1.200,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	901,80 €
Zwischensumme				30.961,80 €
Zur Auf- /Abrundung				38,20 €
Summe				**31.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 3**	**Streuobstwiese zwischen Unter- und Oberdorf**

Kurzbeschreibung

- Die Wiese an der Hauptstraße (Fl.-Nr. 219) wird als eintönige Trennfläche zwischen Ober- und Unterdorf wahrgenommen.
- Das Michhäuschen und das Gefrierhaus warden nicht mehr genutzt und verfallen. Sie könnten zur Bienenzucht oder als Geräteschuppen genutzt werden. Falls keine Nutzung gefunden wird, sollten Teile oder alles abgerissen werden.
- Der Werbeanhänger zum Weingut Laufer kann gegebenenfalls verbleiben.
- Zwischen den Obstbäumen können als Einzelgruppen mit großem Abstand Walnuss und Esskastanie gepflanzt werden.

Wirkungen/Nutzen

Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?

- Schönere Ansicht
- Streuobstwiesen im Ortsbereich mit allen bekannten Vorteilen für Natur und Kultur, wie z. B. der Erhalt von alten Obstsorten und die Steigerung der Biodiversität

Hindernisse/ Zielkonflikte

Was steht der Maßnahme entgegen?
Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?

- Die Wiese ist Privatbesitz
- Pflegeaufwand für die Streuobstwiese

Umsetzung

Wer kann die Maßnahme durchführen?
Wann?

- Eigentümer / Gemeinde
- Landratsamt (Förderung für Streuobstwiesen)
- Obst- und Gartenbauverein, Imker
- Evtl. Inanspruchnahme der Förderung für Landwirte mit mehr als 20 ha
- Kann erst mit Einverständnis des Eigentümers nach Absprache beginnen

Verknüpfungen

Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Dorfleben
- Die Anlage der Streuobstwiese kann als Ausgleichsmaßnahme für ein privates oder öffentliches Bauvorhaben mit Ausgleichsbedarf nach Eingriffsregelung angerechnet werden.

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	2.000,00 €	2.000,00 €
Begrünung Obstbaum, Streuobst	45	Stck.	120,00 €	5.400,00 €
Begrünung Randstreifen, freiwachsende Hecke		m²	20,00 €	0,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	222,00 €
Zwischensumme				7.622,00 €
Zur Auf- /Abrundung				378,00 €
Summe				**8.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 4**	**Sichtbarkeit der Burg - Freilegen des Burgwalls**

Kurzbeschreibung

- Die Sicht auf die Burganlage ist stark eingeschränkt
- Der Burgwall ist für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich
- Anlegen eines barrierefreien Fußweges um die Burg. Wenn möglich mit Beleuchtung durch Laternen welche zum historischen Erscheinungsbild passen.
- Denkmalgerechte Befestigung und Sicherung des Weges.
- Infotafel an der Burg, beziehungsweise an den Parkplätzen. Behindertenparkplätze an der Kirche ausweisen.
- Ruhebänke an geeigneten Stellen entlang des Weges aufstellen.

Wirkungen/Nutzen

Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?

- Aufwertung der Ortsansicht, das Wahrzeichen von Lisberg soll wieder sichtbar werden. Hierzu muss der dichte Bewuchs gerodet werden.
- Erhalt der hist. Bausubstanz
- Der Burgwall, welcher früher den Lisbergern als beliebter Weg für den Sonntagsspaziergang diente, könnte wieder begangen werden.
- Nachtführungen des Burgeigentümers und der Martinszug hätten einen einzigartigen Rundweg mit Weitblick.
- Enorme Aufwertung des Lisberger Fußwegnetzes.

Hindernisse/ Zielkonflikte

Was steht der Maßnahme entgegen?
Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?

- Der Burgwall ist in Privatbesitz
- Beleuchtung evtl. nicht möglich

Umsetzung

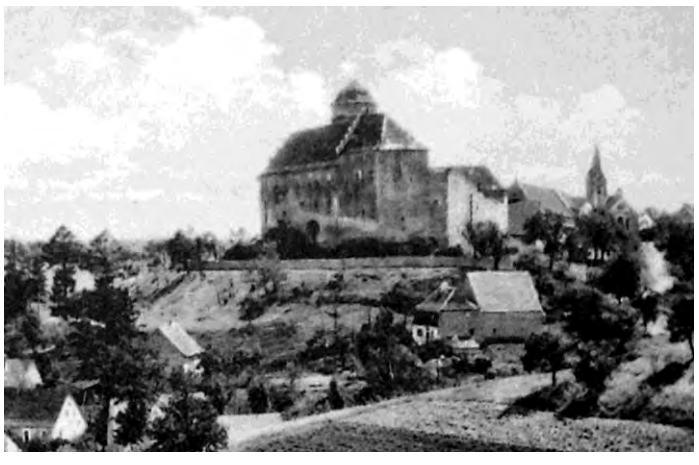
Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?

- Burgbesitzer mit Unterstützung durch die Gemeinde und Fördern als private Maßnahme der Dorferneuerung mit hohem öffentlichem Interesse.
- Freiwillige Helfer (z. B. Kulturhistorische Arbeitsgemeinschaft) und Holzverkauf zur Kostenreduzierung

Verknüpfungen

Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Historische Bausubstanz und dem Arbeitskreis Straßen-Wege-Plätze-Infrastruktur
- Enge Verbindung mit der Maßnahme K 1 Burgzugang und N 5 Sanierung Burggraben



Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Dingliche Sicherung, Zugänglichkeit, Trampelpfad	1	psch.	800,00 €	800,00 €
Fußweg Wassergebundene Decke	200	m	50,00 €	10.000,00 €
Sitzbänke	2	Stck.	1.200,00 €	2.400,00 €
Bäume / Sträucher selektiv roden, abtransportieren, Rückschnitt	1	psch.	8.000,00 €	8.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	636,00 €
Zwischensumme				21.836,00 €
Zur Auf- /Abrundung				164,00 €
Summe				**22.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 5**	**Sanierung des Burggrabens** **Ergänzung des Rundwegs**

Kurzbeschreibung	• Die Begehbarkeit des Burgwallwegs soll erreicht werden. • Der Burggraben mit attraktivem Umgang, Einzelgehölzen und Stauden kann als attraktiver, ruhiger Zwischenstopp oder Verweilbereich genutzt werden. Dazu ist ein gezieltes Lichten des Bewuchses notwendig. • Ergänzung und Schluss des am Burgwall begonnenen Rundweges durch den Burggraben.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Begehung des Burgwalls durch die Bevölkerung (wie früher schon möglich). • Für die Bevölkerung und den Tourismus • Mit der Maßnahme sollen weitere Verknüpfungen zwischen der Dorfgemeinschaft und Lisberg mit dem überregional bekannten Wahrzeichen der mittelalterlichen Burganlage geschaffen werden
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• In Privatbesitz • Burgherr würde wahrscheinlich seine Zustimmung geben. • Sicherung der mit öffentlichen Mitteln durchgeführten Anbindungsmaßnahme auf Privatbesitz für die öffentliche Nutzung • Einhaltung denkmalpflegerischer Vorgaben
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Dorferneuerung u. Gemeinde in Verbindung mit Burgherrn. • So bald wie möglich.
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Sollte als Gesamtmodell mit hist. Rundweg gesehen werden. • AK-Ortsbild • Enge Verknüpfung mit der Maßnahme K 1 Burgzugang. • Verknüpfung mit der Maßnahme N 4 Freilegen des Burgwalls

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Dingliche Sicherung, Zugänglichkeit	1	psch.	800,00 €	800,00 €
Fußweg Wassergebundene Decke	160	m	50,00 €	8.000,00 €
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	2.000,00 €	2.000,00 €
Sitzbänke	2	Stck.	1.200,00 €	2.400,00 €
Grünfläche Stauden, Unterwuchs sichern, wieder einpflanzen, ergänzen	1	psch.	300,00 €	300,00 €
Baumbestand auslichten	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	555,00 €
Zwischensumme				19.055,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	55,00 €
Summe				**19.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 6**	**Bachrenaturierung von der Metzgerei**

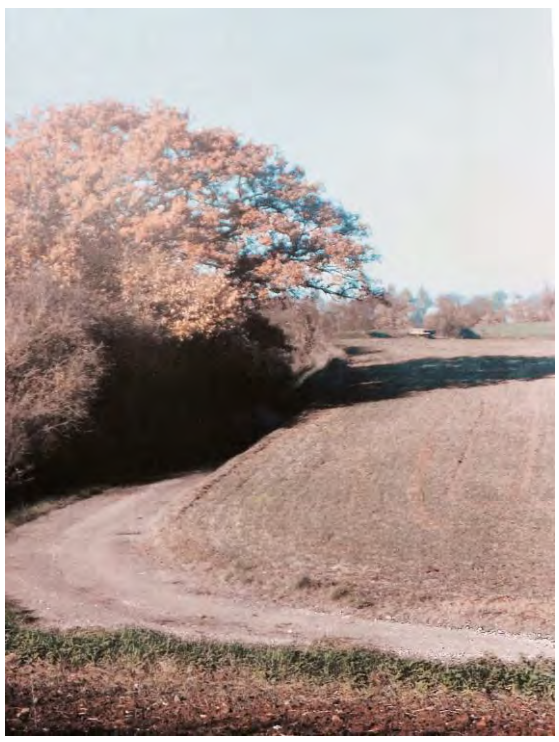
Kurzbeschreibung	• Neugestaltung des Ortsplatzes vor der Metzgerei im Unterdorf. • Neugestalten der Brücken und Geländer. • Einfassung des Bachlaufes mit Natursteinen und Anstauen des Wassers, um eine natürliche Wasserfläche mit Trittsteinen, Schilf und Wasserpflanzen zu ermöglichen. • Ein Treppeneinstieg schafft die Verbindung zum Element Wasser. • Der Uferbereich geht Richtung Straße in eine grüne, ebene Fläche mit Sitzbank über. Bepflanzung mit Frühblühern abgelöst von anderen Blühpflanzen können bis in den Herbst wechselnde Farbpracht bieten. • Fl.Nr. 57/1 und 57/2 (beide Flächen sind Gemeindeeigentum)
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Aufwertung des als Notparkplatz missbrauchten Geländes. • Schaffung eines kleinen Idylls im Unterdorf. • Wiederansiedlung von Tier und Pflanzen. • Schöpfmöglichkeit, um umliegende Pflanzen zu gießen.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Parkende Anlieger und Besucher, benötigen Ausweichmöglichkeiten
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde • Örtliche Bauunternehmer • Anwohner • Obst- und Gartenbauverein
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Eventuell zeitgleich mit weiteren Brücken und Geländersanierungen im Ortsbereich, um eine zusammenhängende Gestaltung des Ortes zu erzielen

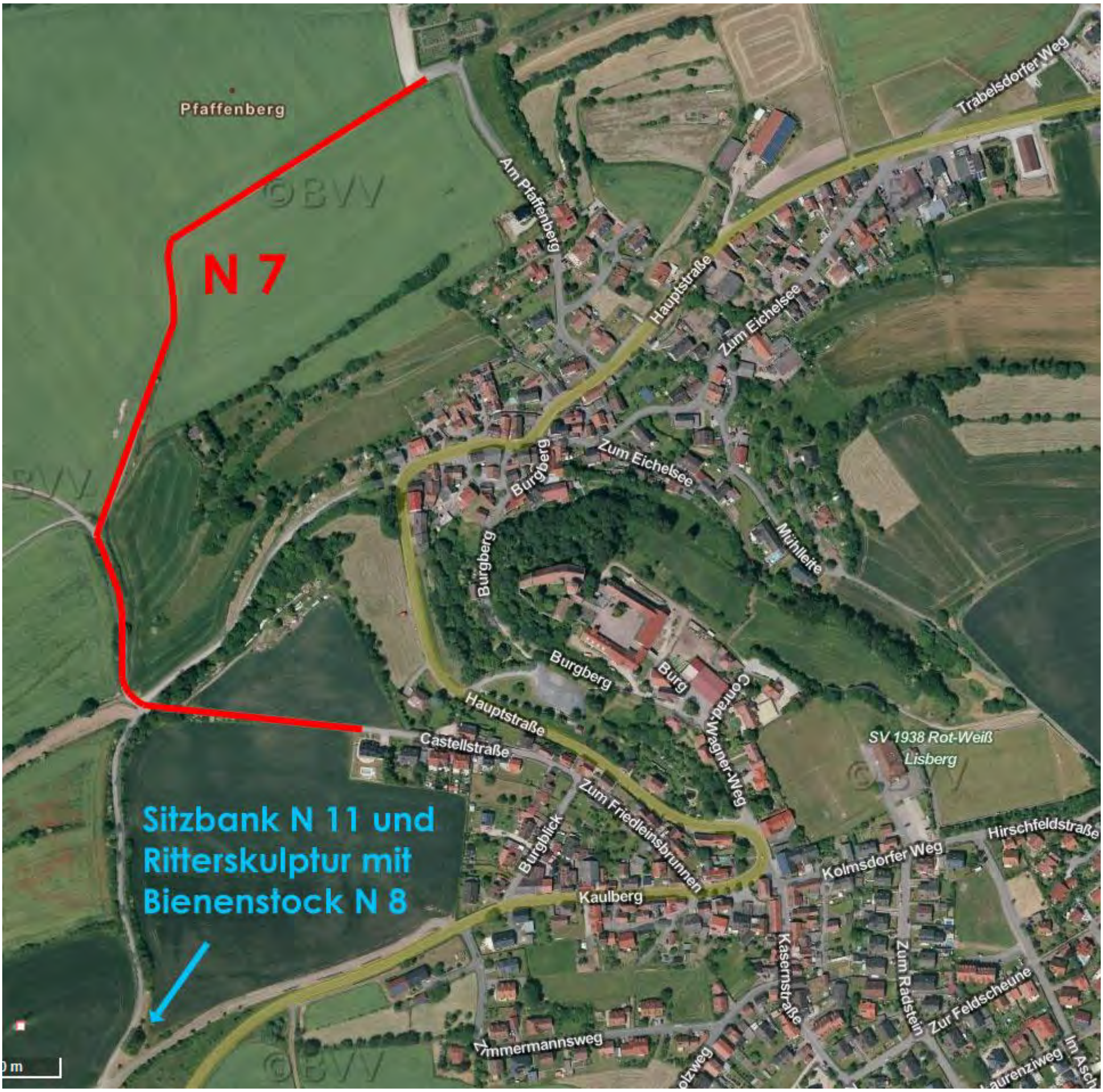
Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Wasserrechtl. Erlaubnis	1	psch.	800,00 €	800,00 €
Zaun und Ummauerung abbrechen	1	psch.	2000	2.000,00 €
Befestigte Fläche, Zugangsweg Bankstellung	15	m²	130,00 €	1.950,00 €
Umbau, Renaturierung Bachlauf	20	m	150,00 €	3.000,00 €
Zugang zum Bach, Abstufen aus Wasserbausteinen	1	psch.	1.800,00 €	1.800,00 €
Sitzbänke	1	Stck.	1.200,00 €	1.200,00 €
Begrünung Bachböschung Uferschutz	20	m	80,00 €	1.600,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	370,50 €
Zwischensumme				12.720,50 €
Zur Auf- /Abrundung				279,50 €
Summe				**13.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 7**	**Höhenweg vom Oberdorf zum Friedhof**

Kurzbeschreibung	• Der beliebte Weg zum Friedhof (Kirchhof), vom Oberdorf über den Burgblick ist ohne größere Höhenunterschiede auch für ältere Leute leicht zu gehen. • Eine entsprechende Beschilderung und Ausstattung mit Ruhebänken würde diesem Umstand noch zu Gute kommen. • Eine Bepflanzung mit Obstbäumen, einseitig entlang des Weges würden diesen markieren und als Schattenspender dienen. Eine rollatortaugliche Oberflächengestaltung würde die Seniorentauglichkeit vervollständigen. • Fl.Nr. 273/2
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Da in Lisberg die meisten Wege große Höhenunterschiede aufweisen, wäre der Erhalt und Ausbau dieses Weges, für die senioren- und behindertengerechte Gestaltung des Ortes sehr wichtig. • Des Weiteren wäre die Bepflanzung des Weges mit Obstbäumen ein Gewinn für die Natur, und ein Stück Wiederherstellung des alten Ortsbildes von Lisberg, welches laut denkmalpflegerischen Erhebungsbogen von Obstbäumen geprägt war. • Außerdem wäre dieser Weg ein zusätzliches Plus für den Fremdenverkehr
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Klärung der Eigentumsverhältnisse • Grunderwerb für Obstbaumreihen
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde mit Dorferneuerung • Eigentümer
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpfung mit K 7 Aussichtsplatz Schwedenschanze möglich



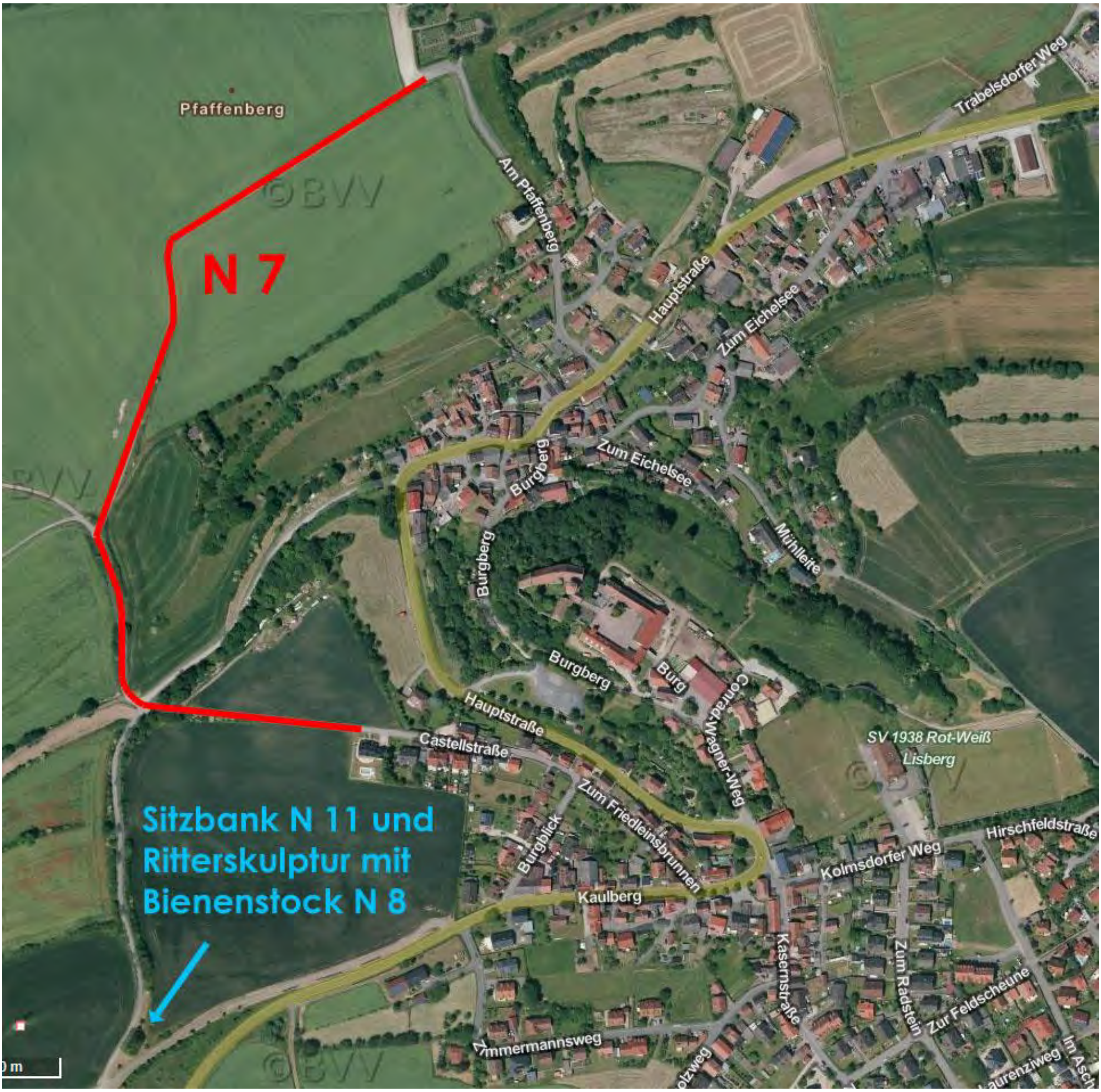

Pfaffenberg
N 7
Sitzbank N 11 und
Ritterskulptur mit
Bienenstock N 8
Am Pfaffenberg
Hauptstraße
Zum Eichelsee
Trabelsdorfer Weg
Burgberg
Burg
Conrad-Wagner-Weg
Mühlleite
Castellstraße
Zum Friedleinsbrunnen
Burgblick
Kaulberg
SV 1938 Rot-Weiß
Lisberg
Kolmsdorfer Weg
Hirschfeldstraße
Kasernstraße
Zum Radstein
Zur Feldscheune
Zimmermannsweg
Laurenziweg

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Grunderwerb, LW Flächen für Obstbaumreihen	1680	m²	3,00 €	5.040,00 €
Dingliche Sicherung, Wegeflächen soweit notwendig	1	psch.	2.000,00 €	2.000,00 €
Fußwegespur 1/2 Weg Asphalt, Breite 1,30 m	530	m	75,00 €	39.750,00 €
LW Weg 1/2 Weg Schotter, Breite 2,20 m	530	m	35,00 €	18.550,00 €
Treffpunkt Sitz- & Ruhebereich	2	psch.	1.800,00 €	3.600,00 €
Begrünung Obstbaum, Streuobst	32	Stck.	120,00 €	3.840,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	2.183,40 €
Zwischensumme				74.963,40 €
Zur Auf- /Abrundung				36,60 €
Summe				**75.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 8**	**Ritterskulptur mit Bienenstock**

Kurzbeschreibung	• Eine überlebensgroße Ritterskulptur aus Holz beherbergt ein Bienenvolk mit rückwärtigem Schaufenster. • An einem Platz, welcher von der Hauptstraße einsehbar ist, wird der Ritter in südlicher Richtung aufgestellt. Zum Beispiel auf dem Areal zwischen der Lisberger Linde und der neuen Straße. Fl.Nr. 210/20 • Von hinten kann man eine Klappe öffnen und die Bienen beobachten. Und vorne befindet sich das Flugloch im Bereich des Hosenstalls. Der Ritter soll eine Anspielung auf das bekannte Manneken Pis sein. Und außerdem mit einem Augenzwinkern an die Lisberger Vergangenheit erinnern. So hieß es, dass früher der Burgherr bei einer in seinem Herrschaftsbereich geschlossenen Ehe, das Recht auf die erste Nacht mit der Braut hatte. • Und auch in der jüngeren Vergangenheit hat es so machen Lisberger ordentlich in der Hose gejuckt… • Eine Infotafel deutet das an und informiert über Honigbienen. • Als Standort eignen sich die Linde vor dem Oberdorf oder auch die Streuobstwiese aus Maßnahme N 3
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Zusätzlicher Ausflugspunkt und Information über die Bedeutung der Biene als Bestäuber und Indikator für den Zustand unserer Umwelt.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Eigentümer muss sein Einverständnis geben (Straßenbauamt?) • Pflege der Bienen
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde • Örtliche Imker • sofort
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	



Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Befestigte Fläche Wassergebundene Decke	20	m²	40,00 €	800,00 €
Ritter Franz vom offenen Bienenstall	1	Stk.	9.000,00 €	9.000,00 €
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	3.000,00 €	3.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	384,00 €
Zwischensumme				13.184,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	184,00 €
Summe				**13.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 9**	**Baumpatenschaften**

Kurzbeschreibung	• Für bestehende oder zukünftige Bäume in Lisberg könnten Patenschaften vergeben werden. • Auf einem Schild am Baum wird der Pate und sein Beweggrund genannt. Zusätzlich werden noch Informationen über den Baum gegeben. • Der Pate spendet Geld für die Pflege und den Erhalt des Baumes oder kümmert sich selbst darum. Eventuelle Erträge (Obst, Nüsse, ...) darf er ernten.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Zukünftige Obst- oder andere Bäume erhalten einen Paten, welcher mit verantwortlich ist, oder es fließt Geld, welches die Pflege durch die Gemeinde oder einen Verein unterstützt. • Es werden mehr Bäume in Lisberg gepflanzt und gepflegt.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Organisation von der Gemeinde oder dem Obst- und Gartenbauverein • Die Haftung und die Eigentumsverhältnisse müssen definiert werden
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde • Obst- und Gartenbauverein • Bürger • sofort
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• In Verbindung mit Baumpflanzungen oder Vergabe von bestehenden Bäumen

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Schilder Graphik, Ausführung und Befestigung	15	Stck.	140,00 €	2.100,00 €
Zwischensumme				2.100,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	100,00 €
Summe				**2.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **N 10**	**Begrünung Sportgelände Parkplatz, Stromtankstelle**

Kurzbeschreibung	• Gestaltung des bestehenden Parkplatzes im Oberdorf vor dem Sportplatz. • Die fast durchgängige Pflasterung soll durch Grünstreifen unterteilt werden und so den monotonen Platz in einen schönen Eingangsbereich zum Sportgelände wandelt. • Die Park- und Wendemöglichkeit für PKW und Busse soll erhalten bleiben. • Wegweiser zur Kirche und Burg sollen Besucher informieren. • Eine Stromzapfstelle, soll zukunftsweisend auf Elektrofahrzeuge hinweisen und einladen. • Fl.Nr. 153/21 (Gemeindeeigentum)
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Der eintönige Platz soll Charakter und Charme erhalten. Die Attraktivität des Sportgeländes steigt durch die schönere Gestaltung. • Erhöhung der Biodiversität.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde evtl. mit Beteiligung des Sportvereines und des Obst- und Gartenbauvereines
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Zur Beschaffung der Stromtankstelle Kontakt mit benachbarten Gemeinden, z. B. Stegaurach, knüpfen, die ebenfalls Stromtankstellen anschaffen möchten.

RWL- Parkplatz
RWL Heim
RWL
Stromtankstelle
Straße

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Dingliche Sicherung Stromtankstelle	1	psch.	800,00 €	800,00 €
Einfassung Beete, Anfahrkanten, Parkplatzgliederung Einzeiler	240	m	45,00 €	10.800,00 €
Stromtankstelle	1	psch.	25.000,00 €	25.000,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig	15	Stck.	500,00 €	7.500,00 €
Grünfläche Beet, Baumscheiben	120	m²	36,00 €	4.320,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	1.452,60 €
Zwischensumme				49.872,60 €
Zur Auf- /Abrundung				127,40 €
Summe				**50.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme	**4 Ruhebänke an den Ortskreuzen im Ortsumgriff**
N 11	

Kurzbeschreibung	• Die Ortskreuze sollten hergerichtet und mit Ruhebänken versehen werden. Eine naturgemäße Bepflanzung der Plätze könnte Schutz und Abgrenzung bieten. • Standort der Kreuze: Lisberger Linde Fl.Nr.216, Friedhof Fl.Nr. 286/1, Kolmsdorfer Weg Fl.Nr.7/3, Kreuzstein Fl.Nr.16/3) • Und eine zusätzliche Ruhebank am Ortseingang, Höhe Fa. Grimmer, am Bachlauf mit Stufen zum Wasser und Trittsteinen könnte zum Verweilen einladen. Fl.Nr. 114/2
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Rastmöglichkeit für Wanderer und Spaziergänger. • Verschönerung der Ortsansicht. Aushängeschild für Lisberg. • Pflege und Erhalt typischer regionaler Pflanzen. • Steigerung der Attraktivität für Einheimische und Touristen. • Zusätzliche Ausflugsziele.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Teilweise im Außenbereich, aber ortsbildprägend
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde in Verbindung mit dem Obst- und Gartenbauverein Lisberg • Bürger
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• In Verbindung mit der Gestaltung des Bachlaufes N 1 und der Ortseingänge V 1.1 und V 1.7

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Dingliche Sicherung, LW Fläche	4	psch.	4.000,00 €	16.000,00 €
Sitzbänke	5	Stck.	1.200,00 €	6.000,00 €
Begrünung Bäume kleinkronig	4	Stck.	400,00 €	1.600,00 €
Begrünung freiwachsende Hecke	4	psch.	300,00 €	1.200,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	744,00 €
Zwischensumme				25.544,00 €
Zur Auf- /Abrundung				456,00 €
Summe				**26.000,00 €**

Seeleite
Pfaffenberg
336
300
282
Am Pfaffenberg
Sennen-leite
Hauptstraße
Trabels-dorfer W.
Gewerbe-geb.
WW
St 2262
Zum Eichelsee
Burg
Mühlleite
Lisberg
(328)
Burg-berg
Conr.-Wagner-W.
Heiligste Dreifaltigkeit
Castellstraße
Hauptstraße
Z. Friedleins-brunnen
Burgblick
Kaulberg
Brunnenw.
Kasernstr.
Kolmsdorfer W.
Hirschfeld
Zum Radstein
Im Aschen
Zur Feldscheune
Laurenziw.
Zimmermannsweg
Eichholzweg
Grundschule
Im Eichfeld
A. d. Schule
Z. Kreuzstein
Zum Kreuzstein
Aschenfeld
342
ND